

Blick.punkt

Hamburger
Sportjugend

C 13801 F



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

bereits im Blick.punkt 3/2013 habe ich mich vorgestellt, aber doppelt hält ja bekanntlich besser. Mein Name ist Sebastian Stegemann und ich bin seit einem Jahr zweiter Vorsitzender der Hamburger Sportjugend im HSB e.V. Beruflich bin ich Diplom-Ingenieur und arbeite seit meinem Abschluss in einem kleinen Büro für Architektur und Stadtplanung in Hamburg. In meiner Freizeit spiele ich Tischtennis beim TH Eilbeck e.V. und interessiere mich darüber hinaus, wie wahrscheinlich die meisten jungen Menschen, auch für Fußball. Fußball ist aktuell in aller Munde. Ich hoffe viele von Euch haben, genauso wie ich, bei den Spielen der Deutschen Fußballnationalmannschaft in Brasilien ordentlich mitgefiebert.

Nun zu den etwas ernsteren Themen: Der Delegiertentag 2014 war für den gesamten Vorstand sehr emotional. Nachdem im letzten Jahr Stefan Karrasch nicht mehr als 1. Vorsitzender kandidierte, hat in diesem Jahr Arne Klindt nicht mehr für den Posten des Finanzreferenten kandidiert. Beide zusammen bringen über 30 Jahre ehrenamtliches Engagement für die Hamburger Sportjugend auf die „Waage“. Hierfür möchte sich der gesamte Sportjugend-Vorstand sehr herzlich bedanken. Jedes Ende ist immer auch ein Neuanfang. Diesen möchten wir mit vollem Engagement für die im Sport organisierten Kinder- und Jugendlichen sowie die Sportvereine und -verbände dieser Stadt wagen. Ebenfalls hat uns in diesem Jahr die HSB-Mitgliederversammlung viel Neues beschert. Der Sportjugend-Vorstand gratuliert Herrn Dr. Jürgen Mantell zum Amt des neuen HSB-Präsidenten sowie den anderen Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten zu ihrer Wahl. Nach den Auseinandersetzungen der Vergangenheit sehen wir gute Perspektiven für eine kooperative Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidium des HSB.

Wie Ihr seht, wird es bei uns nicht langweilig! Wir hoffen, dass auch Ihr am Ball, Barren, Gewehr, Ski, etc. bleibt.

Bis bald
Euer Sebastian Stegemann



VEREINBARUNG ZUM TÄTIGKEITSAUSSCHLUSS EINSCHLÄGIG
VORBESTRAFTER PERSONEN GEMÄSS §72 A SGB VIII

Prävention sexualisierte Gewalt

Das Bundeskindererschutzgesetz (BKisSchG) trat am 1.1.2012 in Kraft. Im Frühjahr 2011 gab es zu der Thematik bereits die erste Infoveranstaltung der Hamburger Sportjugend. Mittlerweile haben schon etliche Vereine und Verbände die Inhouseschulung zum Thema Prävention sexualisierte Gewalt durchgeführt und sich im Themengebiet qualifiziert. Das Thema sexualisierte Gewalt wird allgemein präsenter, ist bisher in unseren Strukturen aber nur in ersten Schritten verankert.

So sind seit 2011 zwei Ansprechpersonen in der Sportjugend benannt (Peter Unruh / Conny Sönsmann), Lizenzverlängerung und Lizenzausstellung erfolgt nur nach Unterzeichnung des Ehrenkodex, bei qualifizierten Kontakten und bei hauptamtlich Tätigen in der Jugendarbeit erfolgt in der Hamburger Sportjugend die Einsicht ins erweiterte Führungszeugnis. Viele Vereine und Verbände haben, um dem Gesetz genüge zu tun, diese Maßnahmen bereits implementiert, aber es steht noch eine maßgebliche weitere Aufgabe an.

Gemäß des neuen BKisSchG sollen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe durch Vereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe sicherstellen, dass diese keine hauptberuflich tätigen Personen und auf Grund von Art, Intensität und Dauer des Kontaktes auch keine neben- und ehrenamtlich pädagogisch tätigen Personen, die wegen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, gegen die körperliche Unversehrtheit oder gegen die persönliche Freiheit rechtskräftig verurteilt sind, beschäftigen. Diesen für Sportvereine und -verbände relevanten

Fortsetzung auf Seite 2

IN DIESER AUSGABE:



Jahresprojekt-
messe 2014

Seite 3



HAFEN-Forum
zur Förderung
jungen Engage-
ments

Seite 4



KIC-Startteam
beim HSH-Nord-
bank-Run

Seite 5



SV Blankenese
zu Gast in der
Ferienanlage
Schönhagen

Seite 6



Prävention sexualisierte Gewalt

Vereinbarungsentwurf hat die Hamburger Sportjugend am Freitag, den 27.06.14 im Olympiasaal vorgestellt und mit interessierten Vertreter/innen aus Vereinen und Verbänden erörtert. Die Vereinbarung wird Auswirkungen auf die Förderung in den Jugendabteilungen der Vereine und Verbände haben. Der Staat wird zukünftig nur dort Fördermittel vergeben, wo entsprechende Vereinbarungen Anwendung finden. Die Hamburger Sportjugend als Träger der freien Jugendhilfe wird diese Vereinbarung mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg (BASFI) für die Jugendabteilungen der Vereine und Verbände abschließen.

Vereine und Verbände müssen zukünftig

- den Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen gemäß §72a SGB VII sicherstellen (Einsicht ins Führungszeugnis bei allen Hauptamtlichen sowie Neben- und Ehrenamtlichen mit qualifiziertem Kontakt in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen)
- eine PSG-Kontaktperson im Verein/Verband benennen
- die PSG-Kontaktperson schulen
- die Unterzeichnung des aktuellen Ehrenkodex DOSB/dsj durch alle haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätigen im SV sicherstellen um Fördermittel weiterhin zu erhalten.



IM RAHMEN UNSERES STATISTIKBOGENS WERDEN DIESE BEDINGUNGEN ZUKÜNFTIG ABGEFRAGT:

Nachweis Maßnahmen Kinderschutz / Prävention sexualisierter Gewalt (PSG)

Ehren-, neben- oder hauptamtliche Mitarbeiter/innen, die im engen Kontakt mit Minderjährigen im Verein/Verband arbeiten, müssen dem Verein/Verband ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, das seit Ausstellungsdatum nicht älter als 3 Monate ist.

„Enger Kontakt“ ist wie folgt definiert:

- Wenn die Kontakte durch hohe Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse gekennzeichnet sind oder diese eine Entstehung eines besonderen Nähe- und Vertrauensverhältnisses erwarten lassen und/oder sich auf eine Einzelperson beziehen (siehe Vereinbarung auf unserer Homepage www.hamburger-sportjugend.de).
 - Wenn es sich um die verantwortliche Durchführung von mehrtägigen Maßnahmen mit Übernachtung handelt.
- Spätestens nach 5 Jahren hat eine Aktualisierung der erweiterten Führungszeugnisse zu erfolgen.

ja / nein - Uns liegen von allen ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, die im engen Kontakt mit Minderjährigen arbeiten, erweiterte Führungszeugnisse vor.

ja / nein - Uns liegt von allen ehren-, neben- und hauptamtlichen Tätigen der unterschriebene Ehrenkodex vor.

Unsere verantwortliche PSG-Kontaktperson ist:
(Vor-/Nachname)

Mailadresse:

Tel.-Nr.:

Teilnahme an der PSG-Schulung:

Schulung besucht am:

/ angemeldet für:

Datum

Unterschrift/en zeichnungsbefugte Vorstandsmitglieder



Die Vereinbarung wird in diesem Sommer mit der BASFI unterzeichnet. Sie enthält auch noch weiterreichende Präventionsmaßnahmen als Empfehlung. An alle Mitgliedsvereine und -verbände wird zeitnah eine entsprechende Infopost rausgehen. Alle Interessierten die dazu Fragen haben wenden sich gern an:

- Conny Sonsmann · Tel: 419 08 264 · E-Mail: c.sonsmann@hamburger-sportjugend.de
- Daniel Knoblich · Tel: 419 08 203 · E-Mail: d.knoblich@hamburger-sportjugend.de



JAHRESPROJEKTE-MESSE DER FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT 2014

Mit dem Jahresprojekt der Freiwilligendienste im Sport erhalten alle Freiwilligen die Möglichkeit der eigenständigen Planung, Durchführung und Evaluation eines besonderen Projektes in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit. Die Themenfindung sowie die Abstimmung in der Einsatzstelle übernehmen ebenfalls die Freiwilligen gemeinsam mit ihrem/r verantwortlichen Anleiter/in. Damit diese tolle Arbeit auch eine angemessene Anerkennung bekommt, wurden alle Freiwilligen und ihre Anleiter/innen zur Vorstellung ins Haus des Sports eingeladen, wo jährlich die Jahresprojekte-Messe ausgerichtet wird.

Am 20. Juni 2014 standen dann auch pünktlich alle Getränke bereit – die Präsentationen waren fertig. Durch nette Worte von Anne Michaelsen (Referentin für die Freiwilligendienste im Sport) und Daniel Knoblich (Geschäftsführer der HSJ) wurden die Freiwilligen und die Gäste, zumeist die entsprechenden Anleiter/innen aus den Einsatzstellen, begrüßt. Bereits kurze Zeit später begann die erste Präsentationsphase des Vormittags. Veranschaulicht wurden die Vorträge der Freiwilligen durch ihre selbst gewählte Präsentationsform: Power-Point, Dokumentationsmappen sowie Plakate, Flyer und Fotos.

Insgesamt folgten dieser ersten noch sechs weitere spannende Präsentationsphasen, in denen jeweils bis zu zehn Projekte vorgestellt wurden. Sowohl Besucher als auch die Freiwilligen hatten so die Möglichkeit

einen Einblick in mehrere Projekte zu bekommen. Obwohl es bei so vielen Freiwilligen (im Jahrgang 2013/14 sind es insgesamt 106) sehr viele Vorträge gab, sind sehr unterschiedliche Präsentationsformen eingesetzt worden. Dass der Vielfalt und der Kreativität keine Grenzen gesetzt waren, zeigte sich an den verschiedenen Titeln, z.B.: „Ab durch die Hecke“, „Welle Camp 2014“ oder auch „Wasser-Erlebnis-Tag“. Bei einigen Projektnamen wie „Schmetterling, du kleines Ding“ konnte man besonders gespannt sein, was sich dahinter verbirgt...

Auf den gezeigten Fotos ließ sich außerdem nachvollziehen, dass auch die Kinder und Jugendlichen als Teilnehmende der durchgeführten Projekte – darunter z.B. Sportfeste, Ausflüge und Sportangebote – mit Begeisterung dabei waren. So konnte man sich in Bergstedt

über ein tolles Hockeyturnier und in Eidelstedt über die Teilnahme am HSH Nordbank Run freuen. In Eimsbüttel gab es spannende Schulfußballturniere und in Bergedorf eine actionreiche Tanz-AG.

Um einen tieferen Einblick zu gewähren, haben wir ein Projekt ausgewählt, das hier gesondert vorgestellt werden soll. Das Beispiel von Claas Ehlbeck zeigt eindrucksvoll, wie Freiwillige die Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden bereichern.



versucht Verhaltensregeln im Umgang mit Kindern in unseren Verein zu verankern. Diese sollen den Ehrenkodex erweitern und somit habe ich sie als vorläufigen Entwurf mit in den Flyer aufgenommen. Seit einigen Tagen liegen die Flyer an einem gut besuchten Platz, direkt im Treppenhaus zu zwei Sporthallen, aus und werden sehr gut angenommen.

Ich hoffe, dass mein Jahresprojekt auch nach meiner Zeit im Verein nicht an Bedeutung verliert und weiterhin als Informationsquelle genutzt wird. Hauptsächlich aber hoffe ich, dass durch den offensiveren Umgang mit dem Thema potentielle Täter abgeschreckt werden und unser Verein ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein kann.“

Claas Ehlbeck, FSJ 2013/14 im ETV

PROJEKTVORSTELLUNG: Schau nicht weg!

„Wie der Titel meines Projekts schon vermuten lässt, war es mir wichtig mit einem schwierigen Thema offensiv an die Öffentlichkeit zu gehen, welches ansonsten eher nicht angesprochen wird. Das Thema ist die Prävention sexualisierter Gewalt im Sport.“

Mein erster Kontakt mit diesem Thema war ein Seminar von Dunkelziffer e.V., welches ich von meiner Einsatzstelle (Eimsbütteler Turnverband e.V.) aus verpflichtend besuchen musste. Direkt danach wurde mir bewusst, dass dieses Thema bisher unzureichend wahrgenommen wird und sich das Jahresprojekt im Rahmen meines Freiwilligen Sozialen Jahres als Sprachrohr sehr gut eignet. Ich informierte mich sofort, was ich tun kann und stellte fest, dass unser Verein im Kampf gegen sexualisierte Gewalt bestens aufgestellt ist. Wir haben zwei Kinderschutzbeauftragte, verlangen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis von allen im Kinder- und Jugendbereich tätigen Übungsleiter/innen sowie das Unterzeichnen des Ehrenkodexes von unseren Mitarbeiter/innen, bieten mehrmals im Jahr Seminare in Kooperation mit Dunkelziffer e.V.

an und haben auch mit einer Plakataktion in unseren Turnhallen vor einigen Jahren auf das Thema aufmerksam gemacht. An diesem Punkt wollte ich anknüpfen, mit dem Ziel unsere Mitglieder nicht nur auf das Thema aufmerksam machen, sondern sie diesbezüglich auch genauer zu schulen. Da kam mir die Idee einen Flyer zu gestalten, in dem ich über das Thema sexualisierte Gewalt anhand von Zahlen und Fakten informiere.

Die Entwicklung des Flyers nahm seinen Lauf und es kamen immer mehr Inhalte hinzu. Neben an Eltern gerichtete Tipps habe ich auch die wichtigsten Interventionschritte aufgeführt. Außerdem fand ich es sehr wichtig, dass die Mitglieder darüber informiert werden, was in unserem Ehrenkodex überhaupt alles drin steht. Und als ich mich mit dem Ehrenkodex beschäftigte, habe ich zusätzlich

Es bleibt aktuell nur noch zu hoffen, dass neben diesem Projekt von Claas auch weitere Jahresprojekte fortgeführt werden! Wir sind beeindruckt, was unsere Freiwilligen auf die Beine gestellt haben – wir danken euch für diese Leistung!

Lennart Gössing, Auszubildender HSB

„SONNE, SOMMER, SONNENBLUME“



foto: © Shmel

Am 18.06.2014 trafen sich erstmals die Erzieher/innen der neu ausgezeichneten „Bewegungskitas“ und „BewegungskitaPLUS“ in der BewegungskitaPLUS „Sonnenblume“ des SC Osterbek e.V.

Für die 12 Teilnehmer/innen standen folgende Themen auf dem Programm:

- „Spielerische Einführung in die Psychomotorik & Wahrnehmungsförderung“,
- „Bewegte Seilschaft“,
- „Sinnliche Erfahrung mit den Füßen“.

Die ¼-jährlichen Treffen richten sich an alle Kitas, die die Auszeichnung „Bewegungskitas“ und „BewegungskitaPLUS“ erhalten haben. Seit der Neuauflage der Auszeichnungen hat sich der Kreis der Teilnehmer/innen erweitert, so dass nicht nur Kitaleitungen, sondern auch Erzieher/innen herzlich willkommen sind. Der Arbeitskreis bemüht sich immer einen guten Mix aus Theorie und Praxis für die Teilnehmer/innen. Damit beim nächsten ¼-jährlichen Treffen noch mehr Interessierte hinzustoßen, hier schon einmal die Termine, Orte und grobe Themen:

- 17.09.2014 (09.00 - 11.00 Uhr),
Ort: Sportini Bergedorf,
Thema: Umsetzung des Brückenjahrs.
- 10.12.2014 (14.00 - 18.00 Uhr),
Ort: Kita August-Bebel-Str.,
Thema: vor. Krippenarbeit.

Diesmal waren die Teilnehmer/innen begeistert und freuen sich auf das nächste Treffen. Darüber hinaus bietet die Hamburger Sportjugend vom 10.11.2014 bis zum 14.11.2014 sowie am 10.12.2014 die Kompaktweiterbildung „Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung“ an. **Die Veranstaltung ist gem. § 15 HmbBUG als Veranstaltung der beruflichen Weiterbildung im Sinne des § 1 HmbBUG anerkannt.**

Mehr zu „Bewegungskita“ und „BewegungskitaPLUS“ finden Sie unter:
<http://www.hamburger-sportjugend.de/kita-schule/bewegungskita-plus>

Daniel Knoblich

PROJEKT DER HAMBURGER SPORTJUGEND

HAFEN-FORUM ZUR FÖRDERUNG JUNGEN ENGAGEMENTS IM SPORT

Mit dem Projekt HAFEN („Hamburger Aktivitäten zur Förderung jungen Engagements im Sport“) hat die Hamburger Sportjugend Mittel vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bzw. der Deutschen Sportjugend akquiriert, um Sportvereine und Sportfachverbände bei der Gewinnung und Bindung junger Engagierter zu unterstützen.

Um den Bedarf von Vereinen und Verbänden an jungen Engagierten im Sport sowie die Motivation junger Menschen zur freiwilligen Mitarbeit im Sportverein zu erfassen und daraus neue Ideen für weitere Maßnahmen zu entwickeln, hatte die Hamburger Sportjugend am 11. Juni 2014 zum Forum „Junges Engagement im Sport fördern – aber wie?“ eingeladen. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschten sich über das Thema aus.

Bedarfe nach jungem Engagement im Sport sind auf allen Ebenen vorhanden: im Sportbetrieb selbst, im Organisations- und Verwaltungsbereich, bei temporären bzw. projektbezogenen wie auch bei längerfristigen Aufgaben. Für die Motivation junger Menschen ist es notwendig, dass ihr freiwilliges Engagement innerhalb der Vereine anerkannt und gewürdigt wird und dass sie eingebunden werden in Entscheidungen, Verantwortung übernehmen und die Möglichkeit für Veränderungen haben. Notwendig ist auch die Schaffung von Angeboten außerhalb des Trainings oder der Sporteinheit zum Austausch, Netzwerken und gemeinsamen Spaß.

Junge Menschen sollten auf freiwilliges Engagement dort angesprochen werden, wo sie sich aufhalten: neben dem Sportverein selbst z.B. in Schulen sowie mit Hilfe von sozialen Medien. Dabei spielt die Vermittlung

von Perspektiven und den Nutzen des Engagements eine wesentliche Rolle. Neben bestehenden Ausbildungsangeboten beispielsweise zum Sportassistenten sollen auch neue Qualifizierungsangebote unterbreitet werden.



Anknüpfend an diese Ergebnisse des Forums ruft die Hamburger Sportjugend Vereine und Verbände auf, weitere Ideen für vereinsinterne oder -übergreifende Maßnahmen zur Förderung jungen Engagements im Sport einzubringen. Die Sportjugend prüft die finanzielle und inhaltliche Förderfähigkeit der Vorhaben und unterstützt bei der Umsetzung. Sie plant zugleich für die zweite Jahreshälfte 2014 neue, vereinsübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen für junge Menschen unter 27 Jahre, deren Inhalte im Rahmen eines Engagements im Sport anwendbar sind.

Dorothee Kodra



PLATZ DA

NEUE BÄNKE FÜR DIE FERIANLAGE „DANK“ CHRISTIAN

Im Herbst hatte insbesondere der Sturm „Christian“ in Schönhausen ganz schön doll gewütet und mehrere Bäume unseres Wäldchens, wie Streichhölzer abgeknickt. Im Zuge der Aufräumarbeiten kam das Schönhausen-Team auf die Idee, aus dem Chaos etwas Positives

zu gestalten und bei der Gelegenheit die Bänke mal wieder zu erneuern. Danach wurde das Sturmholz gesägt, geschält, gehobelt, geschliffen und zum Schluss lackiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Peter Kühlcke



13. HSH NORDBANK RUN

KIC-STARTTEAM – WIR WAREN DABEI!

Das Startteam, bestehend aus Kids in die Clubs-Kindern und -Betreuern, trifft sich alljährlich am Abendblattzelt auf der Eventfläche vorm Kreuzfahrtterminal in der Hafencity. Um Viertel nach 9 Uhr standen die Helfer/innen bereit, die Teilnehmer/innen in Empfang zu nehmen. An dieser Stelle herzlichen Dank an das Junior- und Referententeam für die alljährliche Begleitung des Events. 500 quirlige Teilnehmer/innen zur rechten Zeit vor die Fotowand und an den Start zu bringen ist eine echte Herausforderung!

Während sich das Kids in die Clubs (KiC)-Team vor der Fotowand versammelte wurden die Ermöglicher/innen des Laufs, Herr Grote (Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte), Frau Tesche („Kinder helfen Kindern“), Herr Wittburg (HSH Nordbank AG) und Herr Bruns-Berentelg (Hafencity GmbH) noch auf der Bühne interviewt. Wenige Minuten später schickten sie das KiC-Team mit den besten Wünschen auf die Strecke. Dieses Jahr führte der 4 km-lange Lauf durch die östliche Hafencity. Der größte Spendenlauf Norddeutschlands wurde 2014 von mehr als 500 Kindern und Jugendlichen mit ihren Eltern, Trainer/innen sowie Betreuer/innen aus 15

Hamburger Sportvereinen angeführt. Sie machten mit ihrer Präsenz deutlich: die Spendenmittel kommen dort an, wo sie gebraucht werden – bei der sportbegeisterten jungen Generation. 812 Teams erlebten mit ihren 23.244 Teilnehmer/innen eine Spendensumme von 150.000 €. Das sichert nicht nur den Mitgliedsbeitrag im Sportverein für Kinder aus einkommensschwachen Familien, sondern z.B. auch die Teilnahme an Wochenend- oder Ferienfreizeiten, die zu einer aktiven Vereinsmitgliedschaft und das gesellige Miteinander im Sportverein einfach dazugehören.

Die unterstützten Kinder kommen mit ihren Teams / Sportgruppen. Insofern bildet das Startteam einen Querschnitt der Vereine, Sportarten und des Leistungsspektrums ab. Kleine, Große, Mädchen, Jungen, Ausdauererprobte und Laufungeübte, Menschen mit und ohne Behinderung versuchen sich an den 4 km durch die Hafencity. Alle teilnehmenden Vereine waren zum wiederholten Mal dabei. Für die Kinder hat das Event mittlerweile Ausflugscharakter. Die Hamburger Sportjugend freut die rege Teilnahme und sagt: Herzlichen Dank den verlässlichen Mitläufer/innen!

Conny Sonsmann



TEILNEHMENDE SPORTVEREINE

- Altonaer Turnverband
- Bramfelder SV
- Horner TV
- HT16
- Mümmelmannsberger SV
- Niendorfer TSV
- SC Roland
- SC Urania
- SSV Mümmelmannsberg
- Spvg. Blankenese
- SV Eidelstedt
- TuS Berne
- USC Paloma
- Wandsbeker TB
- Wandsbek 72



FERIENANLAGE SCHÖNHAGEN

SCHÖNHAGEN BOOMT – ZEHN JAHRE SV BLANKENESE ZU GAST IN SCHÖNHAGEN

Mit ständig wachsender Personenzahl reist die Fußballabteilung des SV Blankenese regelmäßig nach Schönhagen. So auch in diesem Jahr – vom 20.06. bis 22.06. zählten wir bei 270 zur Verfügung stehenden Betten 276 große und kleine Menschen. Diese Teilnehmezahl toppt den Rekord, den Tus Germania Schnelsen mit knapp 200 Personen in diesem Frühjahr bereits aufgestellt hatte.

Kurzerhand wurden sechs Zelte aufgebaut und inkl. zwei Aufenthaltsräumen in Matratzenlager umfunktioni-ert. Bei viel Sonne, wenigen Wolken und nur einem Schauer von nicht mal fünf Minuten hatten die Fußballbegeisterten optimale Trainingsbedingungen. Sogar ein Bad in der Ostsee wurde gewagt und zur Freude der Kinder gab es viele Seesterne und anderes Getier zu bestaunen.

Beim WM Spiel Deutschland – Ghana am Samstag, das ja leider unentschieden endete, passte kein Blatt Papier mehr in den Raum. Danach entsetzte ein Riesenchaos den BFDler Falco: Chips auf dem Boden, überall Flaschen... wie nach 'ner Party eben. Nach 15 Minuten aufräumen mit vereinten Kräften war der Spuk vorbei und Falco staunte nicht schlecht – wer feiern kann, kann auch aufräumen oder wie lautet der Spruch?

Am Samstagabend – wie jedes Jahr: 1. C-Trainer/Eltern Spiel, das die Jugend mit 7:5 ganz klar für sich ent-

schieden hat. Der Schiri hatte auch den bei dieser WM obligatorischen Schaum für die Freistoßmauer dabei. Der Ball bekam sogar noch ein Sahnehäubchen.

Bilanz: Keine Verletzten, kein Ärger, viel Freude, Spaß und gute Laune.

Das Beste: Ein Spieler hat seinen Vater gefragt, ob sie nicht ganz nach Schönhagen ziehen könnten und zwei Spieler wollen jetzt eine Trainerausbildung machen. Außerdem will einer der Trainer jetzt Schiri werden – tolles Ergebnis für ein Trainingslager und Chris Zabel, die Organisatorin des Ganzen, ist begeistert über so viel Motivation. Ein großer Dank geht an Ursula Kruskopf für die Hilfe bei der Vor- und Nachbereitung – sie wurde in der Halbzeitpause des WM Spiels mit selbstgeernteten Kornblumen sowie einem Seidentuch in den SVB Farben geehrt.

Müde, K.O. und glücklich kamen die Teams gegen 16.00 Uhr wieder in Hamburg an. Viele Eltern haben die Organisatorin bedauert und ihr für den Rest des Tages gute Erholung gewünscht. Doch Chris genießt diese Ausfahrten und es macht ihr riesigen Spaß. Wenn dann noch alles so gut verläuft und im Nachhinein haufenweise positive Rückmeldungen kommen, ist das Lohn und Ansporn für das nächste Mal. Auch wir als Schönhagen-Team sagen Danke an alle und vor allem Chris für ihre Ausdauer beim Organisieren – wir freuen uns auf euch in 2015!



ÜBERNACHTUNGEN

BOOM HÄLT AN

Nach dem Übernachtungsrekord aus der Saison 2013 mit fast 31.500 Übernachtungen rechnet das Schönhagen-Team auch für das laufende Jahr mit einem ähnlich hohen Jahresergebnis. Für unsere Mitgliedsvereine empfiehlt sich daher, auch die Wochenenden – besonders die verlängerten – rechtzeitig zu buchen. Wir planen, euch auch in 2015 wieder ein Turnier anzubieten. Infos folgen.

HAUSHALT 2013 / ETAT 2014



EINNAHMEN HSB / STAAT

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Hamburger Sportbund	1.067.834,12	1.067.834,12	1.057.000,00
Öffentliche Zuschüsse	1.350.000,00	1.695.284,23	1.661.500,00
	2.417.834,12	2.763.118,35	2.718.500,00

EINNAHMEN / EIGENMITTEL

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Beiträge	81.000,00	84.063,32	82.000,00
Sonstige Einnahmen	151.095,59	105.772,60	162.000,00
Verrechnung Schönhagen - Investitionen	139.910,02	0,00	0,00
Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Entnahme Rücklage	25.000,00	22.648,95	0,00
	397.005,61	212.484,87	244.000,00

AUSGABEN ZUSCHÜSSE AN VERBÄNDE/VEREINE

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Fachverbände (allgemeine Zuschüsse)	155.600,00	150.104,63	155.600,00
Schule und Verein	498.000,00	498.000,00	498.000,00
Kids in die Clubs	930.000,00	1.084.772,80	1.125.000,00
Selbstorganisierte Veranstaltungen	35.000,00	31.199,50	35.000,00
Mitarbeiterschulung	15.000,00	6.371,68	11.000,00
Allgemeine Freizeiten	70.000,00	70.078,00	70.000,00
Soziale Jugenderholung	350.000,00	416.206,25	400.000,00
Internationale Sportbegegnungen	10.000,00	5.754,92	10.000,00
	2.063.600,00	2.262.487,78	2.304.600,00

AUSGABEN ZENTRALE AUFGABEN

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Personal	278.500,00	303.888,38	315.000,00
Verwaltung	85.000,00	92.774,32	85.000,00
Beiträge und Zuweisungen			
- Beiträge	2.500,00	2.257,00	2.500,00
- Zuweisung Jugend & Sport	5.000,00	5.000,00	5.000,00
- Zuweisung Voll in Bewegung	4.000,00	4.000,00	4.000,00
- Zuweisung Personalentwicklung / Lehre	101.000,00	103.488,39	107.000,00
- Zuweisung Projekte	80.500,00	105.220,90	88.400,00
- Zuführung Investitionsrücklage Schönhagen	140.000,00	50.341,58	0,00
- Zuschuss Schönhagen - Instandhaltung	4.739,73	0,00	0,00
Führungsaufgaben	10.000,00	11.429,91	11.000,00
Öffentlichkeitsarbeit und Service	40.000,00	34.714,96	40.000,00
	751.239,73	713.115,44	657.900,00

HAUSHALT 2013 / ETAT 2014

EINNAHMEN PERSONALENTWICKLUNG/LEHRE

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Zuweisung	101.000,00	103.488,39	107.000,00
Öffentliche Zuschüsse	55.000,00	41.370,00	41.400,00
Lehrgänge			
- Sportassistentenkurse	3.000,00	3.900,00	4.500,00
- Grundkurse	13.000,00	11.606,00	12.000,00
- Fortbildungskurse	2.000,00	2.764,50	2.000,00
- Lizenzlehrgänge	13.000,00	7.347,00	10.000,00
- sonstige Kurse	5.000,00	988,34	1.500,00
Freiwilligendienste			
- Öffentliche Zuschüsse FSJ	147.000,00	148.490,92	140.000,00
- Öffentliche Zuschüsse BFD	28.500,00	34.275,02	40.700,00
- Sonstige Einnahmen FSJ	0,00	1.277,68	0,00
Bewegungskitas	1.000,00	40,34	500,00
Jugendbildung	0,00	95,44	0,00
	368.500,00	355.643,63	359.600,00
Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge von FSJ-Einsatzstellen		240.468,95	
		596.112,58	

AUSGABEN PERSONALENTWICKLUNG/LEHRE

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Personal	92.500,00	93.005,08	95.400,00
Personal Honorar	0,00	0,00	0,00
Ehrenamtliche	1.000,00	2.987,67	1.000,00
Lehrgänge			
- Sportassistentenkurse	14.000,00	12.650,87	12.000,00
- Grundkurse	33.000,00	30.400,80	33.000,00
- Fortbildungskurse	6.000,00	8.110,23	7.000,00
- Lizenzlehrgänge	32.000,00	22.137,00	15.000,00
- sonstige Kurse	12.000,00	13.748,50	11.000,00
Freiwilligendienste			
- Personal FSJ	76.000,00	81.779,73	81.500,00
- Seminare FSJ	68.000,00	68.115,64	58.500,00
- Personal BFD	9.000,00	8.029,54	17.700,00
- Seminare BFD	19.500,00	14.885,72	23.000,00
- Sonstige Ausgaben FSJ	3.000,00	0,00	2.000,00
Bewegungskitas	1.000,00	150,30	1.000,00
Jugendbildung	1.500,00	720,08	1.500,00
	368.500,00	356.721,16	359.600,00
Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge für FSJ-ler/innen		239.391,42	
		596.112,58	

EINNAHMEN PROJEKTE

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Zuweisung	80.500,00	105.220,90	88.400,00
Öffentliche Zuschüsse	34.000,00	6.975,00	63.600,00
Jugendprojekt	1.000,00	0,00	0,00
Sportprojekt	0,00	3.974,78	0,00
	115.500,00	116.170,68	152.000,00

AUSGABEN PROJEKTE

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Personal	104.000,00	102.330,11	109.000,00
Jugendprojekt	6.000,00	3.261,23	38.000,00
Sportprojekt	5.000,00	10.579,34	5.000,00
Sonstige Projektarbeit	500,00	0,00	0,00
	115.500,00	116.170,68	152.000,00

EINNAHMEN TEILHAUSHALT SCHÖNHAGEN

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Förderung Schönhagen		50.341,58	0,00
- Investition	140.000,00	0,00	0,00
Entnahme Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00
Entnahme Investitionsrücklage	100.000,00	0,00	55.000,00
Öffentliche Zuschüsse	4.739,73	20.226,19	5.000,00
Fremdkapital	0,00	0,00	0,00
Übernachtung/Verpflegung	648.000,00	805.781,74	665.000,00
sonstige Einnahmen (steuerpflichtig)	15.000,00	13.285,29	15.000,00
sonstige Einnahmen (steuerfrei)	15.000,00	17.991,95	15.000,00
	922.739,73	857.285,17	755.000,00

AUSGABEN TEILHAUSHALT SCHÖNHAGEN

Etatposition	Etat 2013	Abschluss 2013	Etat 2014
Personal	261.000,00	273.017,40	240.000,00
Verwaltung	22.000,00	18.710,67	22.000,00
Betriebsmittel	45.000,00	88.084,73	60.000,00
Küche	128.000,00	166.194,32	136.000,00
Belegung	25.000,00	30.856,05	25.000,00
Kiosk	12.000,00	8.243,25	12.000,00
Finanzierung	269.739,73	103.265,87	110.000,00
Instandhaltung	110.000,00	143.570,68	110.000,00
Bau	50.000,00	11.000,84	40.000,00
Zuführung Instandhaltungsrücklage	0,00	0,00	0,00
Zuführung Investitionsrücklage	0,00	14.341,36	0,00
	922.739,73	857.285,17	755.000,00

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2013

1. FORDERUNGEN

Mietvorauszahlung Haus des Sports	114.000,00		
Spendenabruf 2013 KiC-Mitgliedschaften	96.520,60		
DOSB-Zuwendung Zi:EL	6.975,00		
Spendenabruf 2013 Sportausrüstung	6.097,00		
Sonstige Forderungen (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	19.825,27		
	243.417,87		

2. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Passive Rechnungsabgrenzung (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	9.411,50		
--	----------	--	--

3. Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Darlehen für die Ferienanlage Schönhagen zeigt folgendes Bild:	Stand 01.01.13	Storno 2013	Tilgung 2013	Aufnahme 2013	Stand 31.12.2013
HypoVereinsbank Luxemburg 99	25.867,20		12.782,30		13.084,90
HypoVereinsbank Luxemburg 05	126.750,00		50.000,00		76.750,00
HypoVereinsbank KfW-Förderung	149.075,00		8.900,00		140.175,00
Hamburger Sportbund 99	56.500,00		7.500,00		49.000,00
Hamburger Sportbund 05	104.000,00		8.000,00		96.000,00
Hamburger Sportbund 09	47.667,20		6.809,60		40.857,60
Hamburger Sportbund 10	17.538,00		2.923,00		14.615,00
Hamburger Sportbund 11	1.871,25		623,75		1.247,50
	529.268,65		97.538,65		431.730,00
Sportjugend 2003	12.510,02	12.510,02			
Sportjugend 2004	4.192,15	4.192,15			
Sportjugend 2005	48.497,16	48.497,16			
Sportjugend 2006	58.909,34	58.909,34			
Sportjugend 2007	75.545,47	75.545,47			
Sportjugend 2008	110.515,10	110.515,10			
Sportjugend 2009	149.223,04	149.223,04			
Sportjugend 2010 - Investition	102.359,09	102.359,09			
Sportjugend 2011 - Investition	119.846,32	119.846,32			
Sportjugend 2012 - Investition	138.221,41	138.221,41			
	819.819,10	819.819,10			

Es erfolgt keine „Verrechnung Investition“ zwischen den Teilabschnitten „Zentrale Aufgaben“ und „Teilhaushalt Schönhagen“ mehr. Diese Mittel werden als Zuschuss im jeweiligen Haushaltsjahr ausgewiesen.

4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Zuweisung Jugend & Sport	5.000,00		
Concept, Blickpunkt	4.048,81		
Zuweisung Voll in Bewegung	4.000,00		
Sonstige Verbindlichkeiten (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	37.760,20		
	50.809,01		

5. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

2. Rate KiC-Vereine 2013/14	220.136,25		
Aktive Rechnungsabgrenzung (im Einzelwert unter 4.000,00 €)	1.110,60		
	221.246,85		

6. RÜCKSTELLUNGEN

Rückzahlung EuFis an dsj	26.986,08		
Sicherheitseinbehalte Bau Schönhagen	25.334,57		
Tischlerei Bürgelt (Türenaustausch)	14.563,70		
DOSB-Rückforderung FSJ	9.963,00		
DOSB-Rückforderung BFD	9.828,15		
Tischlerei Herrmann (Fenster austausch)	7.997,75		
Tischlerei Bürgelt (Zargendichtungen)	2.998,80		
	97.672,05		

7. RÜCKLAGEN

Rücklage Investition Schönhagen	307.392,25		
Rücklage vertretungs- und zuwendungsbedingte Risiken	28.406,81		
	335.799,06		

8. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Bei den Einnahmen und Ausgaben für das Taschengeld und die Sozialversicherung für Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr handelt es sich um Zahlungen, welche die Sportjugend im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Einsatzstelle durchführt. Sie werden deshalb nur nachrichtlich ausgewiesen.

QUALIFIZIERUNG

Weiterbildungsangebote für die sportliche Jugendarbeit

Jugendgruppenleiter-Ausbildung

JGL* 6/2014	Bootsport und Selbstversorger move & cook
11. – 17. Okt.	Warwisch

Dieser Kurs ist insbesondere für Kanuten, Ruderer, Segler/innen und angehende Jugendgruppenleiter in Selbstversorgungsgruppen geplant! Freizeitbootsfahrer/innen, die in die sportliche Jugendarbeit einsteigen wollen, sind auch herzlich willkommen! Neben den üblichen Ausbildungsschwerpunkten für angehende Jugendgruppenleiter, wird in diesem Kurs reizvolles Thema „Selbstversorgung und das Kochen in großen Gruppen“ sein. Natürlich werden wir dies täglich in die eigene Praxis umsetzen. Wir rechnen mit einer großen Teilnehmerschaft. Meldet Euch daher rechtzeitig an. Berücksichtigt wird das Datum der Anmeldung!

JGL* 7/2014	Offen für alle Vereine und Sportarten
11. – 17. Okt.	Schönhausen / Ostsee

JGL* 8/2014	in Koop. Hamburger Schwimmverband
11. – 17. Okt. + 1 Tag in HH	DJH Schleswig n.n.

Bildungsurlaub

Für die JGL-Grundkurse mit * (GK*) wird Bildungsurlaub nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Grundsätzlich sind bis auf GK 8 die Kurse offen für jede/n. Anmeldungen von Mitgliedern der jeweiligen Kooperationspartner haben Vorrang. Diese Kurse sind auf den jeweiligen Verein/Verband bzw. die jeweilige Sportart ausgerichtet.

Übungsleiter/innen Breitensport

Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Bereich „Breitensport für Kinder und Jugendliche“ leiten hauptsächlich Gruppen, die Freizeitsport oder mehrere Sportarten, zumeist ohne Wettkampfanforderungen treiben. Die Lizenzausbildung bietet sportartenübergreifende Angebote und neben den verschiedenen traditionellen Sportarten insbesondere Bewegungsangebote, die über das wettkampforientierte Sporttreiben hinausgehen (z.B. Kinderzirkus, Abenteuerturnen, Freizeitspiele) und Sportarten, die aktuelle Freizeit- und Bewegungstrends aufgreifen (z.B. Inline-Skating, Streetsportarten).

ÜBUNGSLEITER/INNEN, BREITENSPORT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ausbildungsdauer:	120 LE
Alter:	ab 16 Jahre
Teilnahmegebühr:	€ 200,00 1 HSB Vereine
	€ 300,00 2 Fachverbände mit Spielbetrieb in HH
	€ 400,00 3 Andere

ÜBERSICHT DER FORTBILDUNGSKURSE 2014 MIT FREIEN PLÄTZEN

Termine	Thema	Plätze	Kontakt
13./2014	24. August Klettern für Anfänger	8	Martin Legge
14./2014	5. – 7. Sept. Abenteuer „Spiel“	20	Björn Lengwenus
15./2014	12. Sept. Konfliktlösung und Kommunikation	4	Zobel Nierle
16./2014	8. Nov. Prävention sexualisierter Gewalt	8	Zündfunke e.V.

BewKita 2014

Psychomotorische Grundlagen für die Bewegungserziehung als Bildungsurlaub*

Termine	Uhrzeit	Orte
10. Nov.	09-18 h	Haus des Sports
11. Nov.	09-18 h	Bewegungskita SonnenBlume SC Osterbek
12. Nov.	09-18 h	Bewkita Sportini Forum TSG Bergedorf
13. Nov.	09-18 h	Kita Sachsenring/Wentorf TSG Bergedorf
14. Nov.	09-18 h	Kita Sachsenring/Wentorf TSG Bergedorf
10. Dez.	14-18 h	Haus des Sports

Leitung: Elsbeth Elsner, Stefanie Ehlert, Rose Porombka-Schröder, Kirsten Stepanenko

* Die Veranstaltung ist gem. § 15 HmbBUG als Veranstaltung der beruflichen Weiterbildung im Sinne des § 1 HmbBUG anerkannt.

Teilnahmegebühren

€ 220,00 für Mitglieder/Mitarbeitende von Vereinen des HSB und zertifizierter BewkitasPLUS
 € 330,00 für ehem. zertif. Gütesiegel-Bewkitas oder Kitas, die BewkitaPLUS beantragt haben
 € 440,00 für Andere





HerausgeberIn: Hamburger Sportjugend im HSB e.V.

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Telefon 040 / 419 08-123

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg

(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration; Behörde für Inneres und Sport)

Fotos: HSJ, Fotolia, Shutterstock · Satz und Layout: PART:M, Hamburg

Auflage: 8.700 · Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ & KLEIN

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN – ABGABETERMINE

31.07.2014

- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Neueinreichung für das Förderjahr 01.08.2014 – 31.07.2015
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 2. Quartal

31.08.2014

- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.09.

05.09.2014

- 3.5 Kids in die Clubs – Verwendungsnachweis – Förderzeitraum 01.08.13 – 31.07.14
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal inkl. der Sommerferien

30.09.2014

- 3.1/2 Schulkooperationen Angebotslisten
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.10.
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Antrag Maßnahmen im 4. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag Maßnahmen im 4. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Antrag Maßnahmen im 4. Quartal

31.10.2014

- 3.4 Individuelle Sportausrüstung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 3.5 Kids in die Clubs – Einzelnachweise – Förderung ab 01.11.
- 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 4.2 Mitarbeiter/innenschulung und Jugendbildung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 4.3 Lehrgangsgebühren – Förderung junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Antrag/Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.1 Fahrten – Allgemeine Förderung – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal
- 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien – Verwendungsnachweis Maßnahmen nach den Sommerferien im 3. Quartal
- 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportbegegnungen in Hamburg – Verwendungsnachweis Maßnahmen im 3. Quartal

BERATUNGEN ZU DEN FÖRDERPOSITIONEN:

3.1/2 Schulkooperationen, 4.1 Selbstorganisierte Veranstaltungen, 5.1 Allgemeine Förderung Fahrten / 5.2 Fahrten – Teilnahme junger Menschen aus einkommensschwachen Familien und 5.6 Internationale Teilnehmer/innen an Sportveranstaltungen in Hamburg:

- **Christiane Wagner**,
Tel. 419 08 229,
Mail: c.wagner@hamburger-sportjugend.de

Einzelnachweise / 3.5 Kids in die Clubs:

- **Marion Slachcinski**,
Tel. 419 08 256,
Mail: m.slachcinski@hamburger-sportjugend.de

2.2 Jugend-Verbandsetat, 3.4 Individuelle Sportausrüstung, 4.2 MitarbeiterInnen-Schulung, 4.3 Teilnahmegebühren Aus-/Fortbildungen für einkommensschwache junge Menschen und Förderbereich allgemein:

- **Angelika Seifert**,
Tel. 419 08 222,
Mail: a.seifert@hamburger-sportjugend.de

Vereins- und Verbandsberatungen zu den Sportjugend-Förderpositionen:

- **Andrea Steube**,
Tel. 419 08 216,
Mail: a.steube@hamburger-sportjugend.de

Euch sind die **Finanztermine** aufgefallen, vielleicht habt Ihr auch gemerkt, dass es für viele Kinder-/Jugendaktivitäten in den Vereinen und Verbänden **Fördermöglichkeiten** gibt...

... und jetzt möchtet Ihr gern mehr über die diversen **Unterstützungsmöglichkeiten** wissen.

Kein Problem! Telefonhörer in die Hand, und einen persönlichen Beratungstermin absprechen.

Tel.: 419 08 216, Andrea Steube

Gern sind wir auch bereit, auf Eurer nächsten Sitzung der Abteilungsjugendwart/innen oder dem nächsten Treffen der Jugendbetreuer/innen eine kurze Einführung in die Fördermöglichkeiten der Sportjugend zu geben, nach der Ihr dann in der Lage seid, viele Aktionen zur Förderung einzureichen.

BITTE VORMERKEN!



Blick.punkt

REDAKTIONSSCHLUSS
für die kommende Ausgabe:
September 2014